



# Evangelisch in Köthen

• Köthen St. Jakob • Elsdorf • Baasdorf • Großspaschleben • Köthen St. Agnus •



Juli/August 2011

# „Geh aus mein Herz und suche Freud“

„Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerszeit“ so heißt es in einem der bekanntesten Lieder des Evangelischen Liederdichters und Predigers Paul Gerhardt.

Es ist ein wunderschönes Lied, welches uns auf den Sommer einstimmen möchte. Nach den heißen und sehr trockenen Wochen die hinter uns liegen, schwingt bei manchem von uns nun so eine Ahnung mit: „So schön kann es doch sicher nicht den ganzen Sommer weitergehen. Im vergangenen Jahr war ja auch irgendwann die schöne und warme Zeit vorüber, noch bevor der Sommer so richtig angefangen hatte.“

So hoffen wir, dass uns das Wetter keinen Strich durch unsere Sommerrechnung machen wird und keine dicken Regenwolken den Weg der Sonnenstrahlen versperren werden. Auch für die Landwirte heißt es ja die Ernte, das was bei der großen Trockenheit noch gewachsen ist, bei gutem Wetter einzubringen.

Millionen Menschen in unserem Land, Jung und Alt freuen sich Jahr für Jahr auf die „liebe Sommerszeit“. Da werden Pläne geschmiedet, für die schönste Zeit des Jahres. Für die Urlaubszeit wird gespart, um sich und den Kindern etwas zu gönnen, um etwas zu erleben, oder um einfach nur auszuspannen. So hoffen wir miteinander und natürlich auch füreinander, dass die schönsten Tage oder Wochen, der Urlaub, die Ferienzeit gelingt und nicht, im wahrsten Sinne des Wortes verhagelt oder verregnet ist.

Und wenn es in den schönsten Tagen des Jahres dann doch einmal nicht so mit dem Wetter klappen sollte, hoffe ich, dass Sie etwas mit sich und denen, die Sie begleiten anfangen können. In solchem Falle gäbe es die Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, oder mit den Kindern zu spielen. Ein gutes Buch sollte auch nicht im Gepäck fehlen, denn im normalen Alltagsstress findet sich dafür bei den meisten Mitmenschen keine Zeit.

In den Bücherregalen ist mancher Bestseller zu finden. Die Auswahl ist riesengroß. Und falls Sie wirklich für sich nichts Passendes finden, wie wäre es dann einmal mit der Bibel!? Ich denke, dieses Buch darf nicht nur im Schrank stehen. Die Bibel hilft uns viele Dinge besser zu verstehen; gerade auch wenn man nicht so viel unternehmen kann, oder vielleicht nicht so viel mit sich anzufangen weiß.



Ich wünsche Ihnen eine schöne, oder wie Paul Gerhardt sagt, eine „liebe Sommerszeit“, wo Sie Zeit für sich selbst, für andere und für Gott finden.

*Ihr Pfarrer Lothar Scholz*



## Verabschiedung von Kirchwart Jürgen Grünbaum



Am Pfingstsonntag wurde der langjährige Kirchwart Jürgen Grünbaum im Gottesdienst verabschiedet. Fast 13

Jahre hat er in der St. Jakobs-gemeinde und in den Einrichtungen als Hausmeister und Küster gearbeitet. Ende Mai hat seine Vorruhestandszeit begonnen. Von der GKR Vorsitzenden Helga Warpakowski und Pfarrer Horst Leischner wurde er nach der Predigt mit großer Dankbarkeit verabschiedet. Zum Blumenstrauß gab es eine Urkunde mit den aufgeführten Verdiensten und ein Navigationssystem, dass ihm helfen soll in der neuen Lebenssituation gut zurecht zu kommen.

Im Anschluß wurde mit Kaffee und Kuchen und einem Scheidebecher im Foyer Abschied gefeiert.

*Horst Leischner*



## Neuer Kirchwart von St. Jakob Reinhard Beab

Seit dem 1. Juni 2011 bin ich bei der St. Jakobsgemeinde als Kirchwart beschäftigt.

Bitte erlauben Sie mir, mich kurz bei Ihnen vorzustellen.

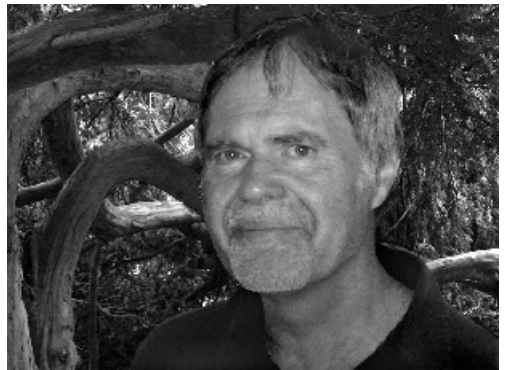
1953 in Könnern geboren - Schulabschluss bis zum Abitur - Studium als Bauingenieur - Arbeit im Gröbziger Betonwerk und einigen Bernburger Baufirmen.

Ich bin Mitglied des Gemeindegemeinderates Wörbzig. In der Wörbziger Kirchengemeinde betreibe ich Ahnenforschung und leite einen Kreativzirkel künstlerisch an. Des Weiteren bin ich im Besuchsdienst eingebunden. Auf Grund einer Lektorenausbildung vor 3 Jahren werde ich des Öfteren zum Lektorengottesdienst eingesetzt. Ich bin seit 29 Jahren verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder.

Soweit ein ganz kurzer Einblick in meinen bisherigen Werdegang.

Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen und Gespräche mit Ihnen und auf neue Erfahrungen. Für die mir zuteil gewordenen Segenswünsche bezüglich der neuen Aufgaben und deren Bewältigung bedanke ich mich recht herzlich.

*Reinhard Beab*





## Naturfüchse

### Im Evangelischen Grundschulhort

Für Kinder ist die Natur ein riesiger Abenteuerspielplatz. Dort können sie sich verstecken, klettern, balancieren, bauen und experimentieren. Die kleinste Raupe, die schönste Blume, der schwimmende Fisch im Wasser all das sind große Wunder der Natur, die entdeckt und verstanden werden wollen. Die natürliche Neugier unserer Kinder wird in der freien Natur auf besondere Weise geweckt.

Kinder spielen, um das Leben zu lernen. Sie begreifen ihre Umwelt durch aktives Tun. In der Natur ist dies auf eine einzigartige Weise machbar, da sie sich ständig verändert. Mal regnet es, mal scheint die Sonne, mal ist Sommer und mal ist Winter. Mit der Veränderung der Natur verändern sich auch die Erlebnisse der Kinder und dadurch ihr Spiel.

Nach der Fertigstellung des neuen Schulgartens, entwickelte sich die Idee, eine täglich stattfindende Arbeitsgemeinschaft zu gründen.

Seit einigen Wochen sind die „Naturfüchse“ nun im Einsatz. So wurde ein Beet mit vielen unterschiedlichen Stauden angelegt, welches täglicher Pflege bedarf. Es wurden Pflanzen umgesetzt, umgegraben, Kräuter gepflanzt und Rasen gesät.

Die Kinder wurden zu „Landschaftsplanern“ und entwickelten die Idee ein Hochbeet entstehen zu lassen.

Zur Zeit sind wir damit beschäftigt, aus alten Feldsteinen, Zement und Sand ein neues Beet zu mauern.

*Anja Bachmann & die Naturfüchse*



Am 28. Mai traf sich vor dem Wolfgangstift eine große Gruppe von Radfahrern. Konfirmanden mit Eltern und z.T. Geschwistern wollten einen Tag miteinander verbringen. Das Ziel war die Elbe bei Aken, doch am Akazienteich war es so schön, dass wir dort Station gemacht haben. Auf und im Wasser war einiges los.

Erstaunlich, was es beim gemeinsamen Picknick für leckere Sachen gab. Höhepunkt war ein Fußballspiel Konfis gegen Eltern, was mit dem Ergebnis Unentschieden wegen Erschöpfung der Eltern abgebrochen wurde. Nach einer kleinen Andacht ging es wieder zurück nach Köthen.

*Wolfram Hädicke*

## Konfirmandenunterricht ab September

Die neuen Vorkonfirmanden der 7. Klasse treffen sich am Montag, den 05.09. um 17.00 Uhr im Windschildraum des Wolfgangstifts mit Pfarrer Leischner. Hier werden erste Absprachen getroffen und ein wöchentlicher Termin, an dem möglichst alle können, verabredet. Bitte geben Sie diese Information an interessierte Schülerinnen und Schüler weiter.

Der Konfirmandenunterricht der 8. Klasse beginnt mit Pfarrer Hädicke am Mittwoch am 07. 09. um 17.00 Uhr

# Zur Geschichte des Heinrichshauses Großpaschleben

Das Heinrichshaus wurde 1853 als „Knabenrettungshaus“ der Heinrichstiftung zu Großpaschleben“ durch die Herzogin Auguste, Witwe des letzten Köthener Herzogs Heinrich, gegründet.

Ursprünglich hatte die Einrichtung den Zweck, bis zu 30 sittlich verwahrloste und verwaiste Jungen aus der Köthener Umgebung aufzunehmen und zu erziehen. Dazu diente ein altes Bauerngehöft. „Hauseltern“ leiteten die Jungen an, indem sie ihre Tätigkeit auf die „sittliche Rettung“ der Kinder und Vermittlung des christlichen Glaubens ausgerichteten. Durch Um-, Aus- und Neubauten konnten später 62 Zöglinge untergebracht werden.

Die Erziehungsarbeit wurde auch in den Wirren des 2. Weltkrieges fortgesetzt. Gegen Ende des Krieges wurde das Heinrichshaus auch als Lazarett und nach dem Krieg als

Auffanglager für Flüchtlinge genutzt. Zwischenzeitlich wurde die Stiftung der Kirche übergeben. Nach den Ereignissen des 17. Juni 1953 wurde der Kirche die Erziehung an gesunden Kindern und Jugendlichen verboten.

Fortan diente das Heinrichshaus der Unterbringung und Betreuung geistig behinderter Jugendlicher, die der Vernichtung durch das Naziregime entgangen oder danach geboren waren.

Die anfangs noch betriebene Landwirtschaft wurde Mitte der siebziger Jahre aufgelöst, um Neu- und Umbaumaßnahmen zu ermöglichen.

Das Heinrichshaus ist der einzig verbliebene Teil der Grundstiftung, wobei die Stiftung als solche nicht mehr existiert und historische Stiftungsrechte nicht mehr in Kraft gesetzt werden können.

***Zu unserer 158. Jahrfeier sind Sie herzlich eingeladen:  
unter dem Motto: „Von guten Mächten wunderbar geboren“  
02. Juli, 14.00 Uhr***

**Gemeindefest St. Agnus Sonntag, 21.08., ab 14.30 Uhr**



Unser Gemeindefest soll wie im vergangenen Jahr in traditioneller Weise gestaltet werden. Hierzu laden wir auch wieder die Gemeinde-glieder, unserer Schwestergemeinde St. Jakob ganz herzlich ein.

Wir beginnen um 14.30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Agnuskirche. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal und ein entsprechendes Programm. Bei schönem Wetter wollen wir den Nachmittag mit einem Grillen von Würstchen auf dem Schulhof der

Evangelischen Grundschule ausklingen lassen. (Der Erlös vom Grillen soll der Kirchensanierung zugute kommen.)

Für das Kaffeetrinken bitten wir wieder um Kuchenspenden aus der Gemeinde. Wer einen oder mehrere Kuchen für das Gemeindefest backen würde, teile uns dies über unser Pfarrbüro in der Stiftstrasse 11 oder telefonisch (Tel. 212084) bis zum 17. August mit, damit wir entsprechend planen können.

# Gemeindekirchenratswahl 2011

**Am 02.10. (Erntedankfest) finden in Köthen die Gemeindekirchenratswahlen der Kirchengemeinden St. Agnus und St. Jakob statt. In St. Agnus sind 10 und in St. Jakob 13 Älteste**(Mitglieder des Gemeindekirchenrates) **zu wählen.**

**1. Wahlberechtigt** sind alle in Köthen gemeldeten Gemeindeglieder, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben oder konfirmiert sind. Die Wahlberechtigten sind in der Wählerliste verzeichnet. Diese liegt vom 04.07.18.07.11 zur Einsichtnahme im jeweiligen Pfarrbüro aus.

**2.** Die Gemeindekirchenräte haben folgende **vorläufige Wahlvorschläge** erstellt:

## **St. Agnus**

(Die Namen werden demnächst per Abkündigung und Aushang bekannt gegeben)

## **St. Jakob**

Goßrau, Heidi  
Grünbaum, Jürgen  
Haferkorn, Volker  
Heckendorff, Dana  
Henze, Kai  
Hofmann, Frank  
Lux, Christoph  
Makk, Ferenc  
Mansfeld, Anke  
Nentwich, Lars  
Papesch, Eike  
Rogge, Steffen  
Stier, Ilse  
Taggesell, Christiane  
Warpakowski, Helga  
Zscheschang, Christian

**3.** Die wahlberechtigten Gemeindeglieder haben bis zum 31.07.11 Gelegenheit **weitere Kandidatenvorschläge** für den Gemeindekirchenrat im jeweiligen Pfarrbüro schriftlich einzureichen.

Vorgeschlagen werden können alle Gemeindeglieder, die bis zum Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und von denen erwartet werden kann, dass sie bereit und in der Lage sind, an der Erfüllung der Aufgaben des Gemeindekirchenrates mitzuarbeiten.

Vorgeschlagene Gemeindeglieder, die von mindestens zehn Wahlberechtigten per Unterschrift und unter Angabe der Anschrift unterstützt werden, müssen vom Gemeindekirchenrat berücksichtigt werden, wenn die Vorgeschlagenen die Voraussetzungen erfüllen. Selbstverständlich können auch einzelne Wahlberechtigte Vorschläge unterbreiten. Der Gemeindekirchenrat kann dann frei entscheiden, ob die Genannten in den Wahlvorschlag aufgenommen werden oder nicht.

**4.** Innerhalb Köthens kann jedes Gemeindeglied seine Kirchengemeinde frei wählen. Dies gilt für die Kandidatur zum Gemeindekirchenrat wie auch für die Wahlberechtigung. Die Kandidatur in beiden Kirchengemeinden ist ebenso ausgeschlossen wie eine doppelte Wahl.

Die Gemeindekirchenräte

*Lothar Scholz, Vorsitzender St. Agnus*

*Helga Warpakowski, Vorsitzende St. Jakob*

## **GKR Wahl in Baasdorf**

In Baasdorf findet die Wahl nach dem Erntedankfestgottesdienst am 09.10.11 statt. Folgende Gemeindeglieder sind zur Kandidatur bereit: Kerstin Mädchen und Anja Sohn. Die Punkte 1. und 3. s.o. gelten entsprechend.

*Der Gemeindekirchenrat Kerstin Mädchen, Vorsitzende*

# Abschiedsfahrt der Täubchengruppe



Schnell verging die Zeit. Wieder einmal war es soweit. Mit einem schönen Lied begrüßten die Kinder der Täubchengruppe am 09.06.2011 ihre Eltern und Großeltern zu ihrem Abschlussfest.

Jetzt konnten sie mit ihrem kleinem Programm, das sie mit den Erzieherinnen und der Gemeindepädagogin Frau Siegert und der KMD Frau Aplitz einstudierten, zeigen: "wir sind schon groß, wir sind klug und geschickt, wir können jetzt bald zur Schule gehen."

Nachdem der schmackhafte Kuchen von Groß und Klein verzehrt war, gab es für alle ein lustiges Kasperletheater. Doch den Höhepunkt dieses Tages konnten die Kinder kaum erwarten. Alle kamen schnell herbei um ihre Zuckertüten zu erhalten und ihren kleinen Ranzen, in dem sich Mal- und Bastelarbeiten der Kinder befanden.

Dass dieses Fest so gut gelungen ist, verdanken wir den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, die alles so gut vorbereitet haben. Ein großes Dankeschön dafür.

Doch dies war noch nicht das Ende der Feierlichkeiten. Am 10. Juni waren die Kinder sehr aufgeregt. Denn heute wollte sie mit einem großen Reisebus und den Erzieherinnen und einigen Eltern auf den größten Abenteuerspielplatz Sachsen-Anhalt fahren nach Neu Königsau. Nachdem alle ihre Plätze eingenommen hatten ging es endlich los. Die Freude war riesengroß. Nachdem wir angekommen waren, eilten die Kinder mit großen Schritten voran und jedes Spielgerät



wurde freudig erobert. Auch einen tollen Irrgarten gab es auf dem Gelände. Ziemlich geschafft stärkten sich die Kinder mit Würstchen vom Grill und einem kühlem leckerem Eis.

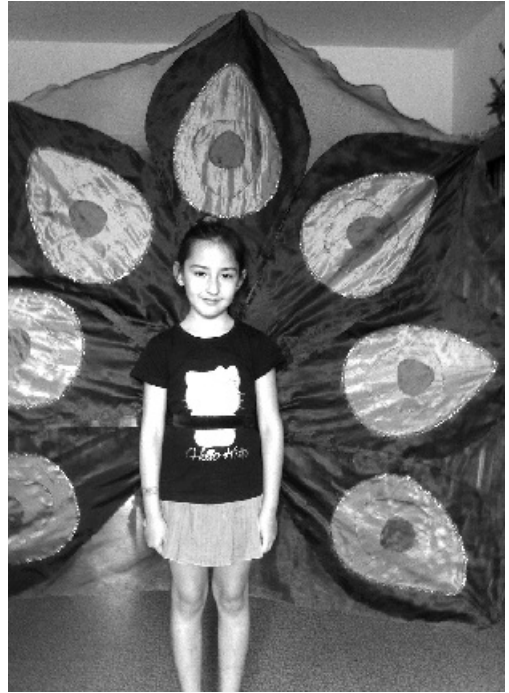
Doch auch dieser Tag ging zu Ende und wir traten zum Bedauern der Kinder gegen 14.30 Uhr die Rückreise an. Freudig erwarteten uns die Eltern in Köthen und stellten fest: "Zu schnell verging die Kindergartenzeit"

*Sylvia Moritz und Sonja Hyna*

# Förderung der Theatergruppe Kunterbunt

Die Idee für ein Theaterprojekt gibt es schon länger. Nachdem die Kinder im Chor und in der Migrationsberatung eifrig ihre Lieder und Tänze probten, kam bei uns Erwachsenen mehr und mehr der Wunsch auf, kleine Theaterstücke einüben zu wollen, um diese dann vor Publikum zu präsentieren. Der Sinn sollte sein, die Kinder zu motivieren selbstbewusst die deutsche Sprache anzuwenden und diese spielerisch zu nutzen. Da Kostüme und Kulissen Geld kosten, suchten wir nach einem möglichen Förderer. Diesen fanden wir in der Stiftung Evangelisches Anhalt. Die Stiftung existiert seit Oktober 2010 und hat sich zum Ziel gesetzt Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, der Seniorenbetreuung und der missionarischen Arbeit von Kirchengemeinden zu unterstützen.

Der Ballenstedter Kreisoberpfarrer Dittrich und Professor Dr. Spottka, zwei Vertreter des Stiftungsvorstandes, besuchten die Migrationsberatung und beobachteten interessiert eine Probe der Theatergruppe, die



sich den Namen Kunterbunt gegeben hat. Zwölf Kinder üben das Stück „Planet der Vögel“ ein.

Angeleitet werden die Kinder von Yuliya Hasanova, die vor einigen Jahren aus Aserbaidschan nach Köthen kam und ihre Kreativität schon länger ehrenamtlich in der Migrationsberatung einsetzt.



Die Mitglieder des Stiftungsvorstandes fanden viele lobende Worte und überreichten einen Scheck in Höhe von 2000,00 €

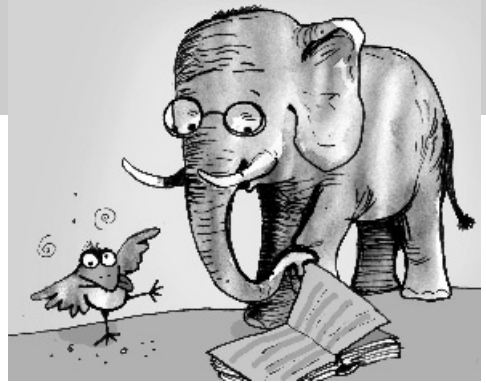
Die Ergebnisse der Proben können im Rahmen der Interkulturellen Woche am 01. Oktober 2011 um 15.00 Uhr im Gemeindesaal von St. Jakob bestaunt werden.

*Steffi Grohmann*

# Kinderseite

## Elefantengedächtnis

Wenn jemand ein äußerst gutes Gedächtnis hat, sagt man auch: Der hat ein Elefantengedächtnis. Die Redewendung basiert auf der Beobachtung, dass Elefanten oft noch nach Jahren wissen, wer ihnen etwas Böses zugefügt hat. Sie wissen genau, wer zu ihrer Herde gehört und wer nicht. Was ein Elefant einmal gelernt hat, vergisst er selten wieder. Ihr ausgezeichnetes Gedächtnis ist vor allem aber die Grundlage für ihre ausgedehnten



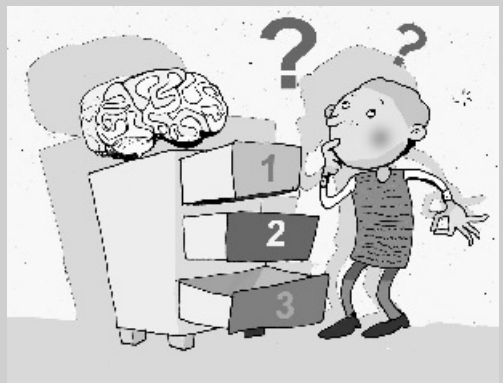
Wanderungen, die sich über mehrere Tausend Kilometer erstrecken können. Nur wenige Menschen haben ein solches sprichwörtliches Elefantengedächtnis und die Fähigkeit, dass sie sich fast alles behalten können.

## Was geht ab im Gehirn?

Unser Gehirn sieht ein bisschen aus wie ein Blumenkohl und wiegt durchschnittlich drei Pfund. Das Gedächtnis kannst du dir wie einen Schrank mit drei Schubladen vorstellen. Jede dieser Gedächtnisabteilungen hat seine ganz besondere Aufgabe.

Gedanken und Eindrücke werden zunächst im Ultrakurzzeitgedächtnis - in der ersten Schublade - gesammelt. Aber dort bleiben sie nur zwanzig Sekunden lang. Wenn das Gehirn in dieser Zeit beschlossen hat, dass das gerade Gehörte oder Gelesene unwichtig ist, wird die Information einfach gelöscht.

Wenn ihr eine Sache aber für einigermaßen interessant haltet, wird sie vom Ultrakurzzeitgedächtnis in die nächste Gedächtnisabteilung umsortiert. Hier ist z.B. die Einkaufsliste für den Supermarkt oder ein Name oder eine Seite für die Hausaufgaben gespeichert.



In der letzten Schublade, dem Langzeitgedächtnis, ist vieles gespeichert. Zum Beispiel der Weg zur Schule. Den hast du dir behalten, weil du schon zigmal diesen Weg gegangen bist. Du hast es sozusagen mehrmals hintereinander gelernt.

Manchmal können aber auch diese Dinge vergessen werden. Meistens weiß dann das Gehirn nur einfach nicht mehr, wo es die Information gelagert hat. Irgendwann später finden sich alle Erinnerungen dann aber meistens wieder ein.

# Unsere Gottesdienste im Juli

	St. Agnus	St. Jakob
<b>03.07.</b> 2.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Kirchenkreis		<b>9.30 Uhr</b> Pfarrer Hädicke mit Abendmahl und Kinder-GD 
<b>10.07.</b> 3.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: UEK	<b>9.30 Uhr</b> Pfarrer Scholz	
<b>17.07.</b> 4.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Männerarbeit Anh.		<b>9.30 Uhr</b> Pfarrer Hädicke
<b>24.07.</b> 5.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Ökum. Auslandsarbeit	<b>9.30 Uhr</b> Pfarrer Scholz	
<b>31.07.</b> 6.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Ökum.Aufgaben in der Landeskirche		<b>9.30 Uhr</b> Pfarrer Leischner

	Baasdorf	Elsdorf	Groß- paschleben
<b>03.07.</b> 2.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Kirchenkreis	<b>11.00 Uhr</b> Pfarrer Hädicke		
<b>10.07.</b> 3.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: UEK		<b>8.15 Uhr</b> Pfarrer Scholz	
<b>17.07.</b> 4.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Männerarbeit Anh.			<b>11.00 Uhr</b> Pfarrer Hädicke
<b>24.07.</b> 5.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Ökum.Auslandsarbeit		<b>8.15 Uhr</b> Pfarrer Scholz	

*02.07. / 10.00 Uhr Schulabschlußgottesdienst in St.Agnus mit der Ev.Grundschule*

## Gottesdienste in den Pflegeheimen, Juli '11

**Großpaschleben** Freitag, 22.07. Pfarrer Scholz  
 Haus 1: 9.30 Uhr / Haus 3: 10.30 Uhr,

**St. Elisabeth** Mittwoch, 13.07. / 9.15 Uhr / Pfarrer Hädicke  
**Lindenstr.** Mittwoch, 13.07./ 10.00 Uhr / Pfarrer Stegmann  
**Lutzepark** Donnerstag, 07.07./ 10.00 Uhr / Pfarrer Stegmann  
**Rosenhain** Donnerstag, 12.07./ 10.00 Uhr / Pfarrer Stegmann

# Unsere Gottesdienste im August

	St. Agnus	St. Jakob	
<b>07.08.</b> 7.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Kirchenchorwerk	<b>9.30 Uhr</b> Pfarrer Hädicke		
<b>14.08.</b> 8.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Gustav Adolf Werk		<b>9.30 Uhr</b> Pfarrer Leischner mit Taufe	
<b>21.08.</b> 9.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Diakonisches Werk	<b>14.30 Uhr</b> Pfarrer Scholz Gemeindefest		
<b>28.08.</b> 10.Sonntag nach Trinitatis / Israelsonntag Kollekte: Arbeit mit Kindern & Jugendlichen	<b>9.30 Uhr</b> Pfarrer Scholz	<b>11.00 Uhr</b> Pfarrer Leischner Themen-GD: Krankenhausseelsorge	
	Baasdorf	Elsdorf	Groß- paschleben
<b>07.08.</b> 7.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Kirchenchorwerk		<b>8.15 Uhr</b> Pfarrer Hädicke	
<b>14.08.</b> 8.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Gustav Adolf Werk			<b>11.00 Uhr</b> Pfarrer Leischner
<b>21.08.</b> 9.Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Diakonisches Werk	<b>11.00 Uhr</b> Pfarrer Leischner	<b>8.15 Uhr</b> Pfarrer Scholz	

*27.08. / 14.00 Uhr Einschulungsgottesdienst in St.Jakob für die Ev.Grundschule*

## **Gottesdienst in der Martinskirche 21.08. 9.30 Uhr**

### **Gottesdienste in den Pflegeheimen, August '11**

**Großpaschleben** Freitag, 19.08. Pfarrer Scholz

Haus 1: 9.30 Uhr / Haus 3: 10.30 Uhr,

**St. Elisabeth** Mittwoch, 17.08./ 9.15 Uhr / Pfarrer Leischner

**Lutzepark** Donnerstag, 18.08./ 10.00 Uhr / Pfarrer Stegmann

**Rosenhain** Donnerstag, 25.08./ 10.00 Uhr / Pfarrer Stegmann

**Lindenstr.** Mittwoch, 31.08./ 10.00 Uhr / Pfarrer Stegmann

**Lutzepark** Donnerstag, 01.09./ 10.00 Uhr / Pfarrer Stegmann

# - Termine - Termine - Termine - Termine -

## St.Jakob

- 02.07. & 06.08.  
**Gruffführung** 15.00
- 04.07. & 08.08.  
**Gemeindekirchenrat**  
19.30 / Windschildraum
- 06.07. **Frauenkreis**  
15.00 / Windschildraum
- 12.07. **Bibel im Gespräch**  
19.30 / Windschildraum
- 21.07. **Männerkreis**  
19.00 / Windschildraum
- 29.08. **Besuchsdienstkreis**  
18.30 / Pfarramt
- 27.08. **Botenausgabe**  
10.00-12.00 / Pfarramt

## St.Agnus

- 05.07. **Gemeindekirchenrat** /  
20.00 / Gemeinderaum
- 05.07. **Dienstberatung**  
9.30 / Gemeinderaum
- Geburtstagsnachmittage:**
- 06.07. **Juni** 15.00/ Gemeinderaum
- 07.09. **Juli / August**  
15.00/ Gemeinderaum

## Region Köthen

- 06.07. **Selbsthilfegruppe/**  
& **Trauerbewältigung:**
- 07.09. 19.00 / Pfarrhaus  
St. Agnus / Stiftstr. 11
- 11.07. **Andacht Diakonie**  
& 08.08. 13.30 / Springstr.27

## Gemeinde Elsdorf

**Christenlehre und Hauskreise  
machen Sommerpause!!!**

## Regelmäßige Angebote

**Bachchor** im Wolfgangstift  
donnerstags / 19.30 - 21.15

**Christenlehre, Konfirmandenunterricht finden in den Monaten  
Juli und August wegen der Sommerferien nicht statt.  
Die regelmäßig stattfindenden Gemeindegruppen und -kreise  
machen Sommerpause!!!**

## Sommer

Im Sommer will ich Ferien machen  
und Abstand gewinnen  
vom Alltags-Ich.

Ich will durchatmen.  
Loslassen, was mir-Sorge macht.  
Spüren, wie der Brustkorb sich weitet.

Ich will mir Ruhe gönnen.  
Den Schritt verlangsamen.  
Nichts denken. Nur da sein.

Ich will in den Himmel schauen.  
Meinen Horizont weiten.  
Wahrnehmen, was über mich hinausgeht.

Ich will Gott vertrauen.  
Ich lasse mich fallen  
in seine Hand.

Tina Willms

# - Termine - Termine - Termine - Termine -

## Kinder musizieren

Montag 04.Juli / 16.00 Uhr  
in der St. Agnuskirche

Inzwischen ist es schon zu einer Tradition geworden. In Zusammenarbeit mit der Musikschule musizieren Kinder und Chöre aus den Einrichtungen der St. Jakobsgemeinde. Es ist eine Freude die sangesfreudigen und musikalischen Darsteller zu erleben. Mit dabei ist das Jugendorchester der Musikschule, der Kinderchor der Migrationsberatung, der Evangelische Kinderchor und Kinder des Kinderheims „Arche“.

Die Leitung des Musikalischen Kinder-Crossover hat KMD Martina Apitz in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der entsprechenden Einrichtungen.

Eine herzliche Einladung den Sommerabend gemeinsam zu verbringen geht an alt und jung.

Anschließend sind alle Akteure und Gäste zum Grillfest auf den Schulhof der Ev. Grundschule und des Hortes eingeladen.

*Horst Leischner*

## Konzert in der St.Agnus

Sonntag, 04.09. 19.30 Uhr  
ein Konzert mit Tenöre 4 You mit legendären Liedern wie Ave Maria, O Sole mio, Time to say goodbye, Amazing Grace, Over the rainbow u.v.m. einzigartig interpretiert von den beiden Tenören Tony & Plamen. Eintrittskarten sind im Pfarramt St.Agnus, in der Buchhandlung Klotz am Markt und über CTS Theaterkassen und die bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

## Tatort Kirchturm

Zu besonderen und beliebte Veranstaltungsreihe „Tatort Kirchturm“ lädt die St. Jakobsgemeinde am Sonntag, den 24. Juli und den 28. August ein.

**24. Juli um 20.00 Uhr  
in der Türmerwohnung am Vorabend des Jakobstags.**

„Pilgerwege in Sachsen-Anhalt“ mit Referentin Sandy Fiedler, die ein Projektvikariat ableistet und ihre Doktorarbeit schreibt.

**28. August um 20.00 Uhr  
im Foyer der St. Jakobskirche**

Herr und Frau Warpakowski berichten von ihrer Indienreise. Sie zeigen eine DVD und schildern mit beeindruckenden Bildern ihre authentischen Erfahrungen vom März dieses Jahres.

*Für kühle Getränke ist gesorgt. Der Bauverein bietet zur Unterstützung der St. Jakobskirche Jakobswein und Wasser an.*

## Orgelkonzert in St.Jakob

Sonntag, 10.07. 19.30 Uhr mit  
Gesang: Irène Lepetit  
Marimbaphon: S.Mscisz  
Orgel: Martina Apitz  
Eintritt: 8,00 €, erm. 5,00 €

**MIVA & Fremde**



# Wir gratulieren unseren Jubilaren

01.07.	Martha Frühauf	89	15.07.	Erna Hoppe	85
	Waltraut Hennig	90		Ruth Weber	84
	Heinz Kabus	83	16.07.	Horst Gruß	76
02.07.	Hilda Pötzsch	89		Rudolf Schadewald	80
	Wilhelma Ostwald	88	17.07.	Elisabeth Heidenreich	78
	Wilhelm Weber	87		Herta Scholz	84
	Rita Vollbrecht	75	18.07.	Helmut Lohmann	86
	Martha Belger	91		Lieselotte Heller	78
	Erika Blatt-Frühauf	87		Eva Gottschlich	77
	Edith Hille	87		Marianne Fiedler	77
03.07.	Elfriede Laubig	77		Edeltraud Nietzsche	86
	Günther Romaniak	82		Erna Schweda	93
04.07.	Ilse Rohmann	84	19.07.	Ruth Siebenhühner	80
	Dorothea Naumann	88		Erich Franke	93
	Berta Kosuch	82		Marianne Lehmann	81
	Ruth Werndl	85		Hugo Schulz	80
05.07.	Gertrud Hanemann	89		Margarete Gumtow	78
	Ilse Dennig	90		Joachim Kobow	78
06.07.	Renate Polster	84	20.07.	Werner Schütz	85
07.07.	Gislinda Vital	80		Paul Haby	77
	Therese Hiekel	87	21.07.	Brunhilde Thormeyer	89
	Willy Kahlbaum	91		Klara Krätsch	81
08.07.	Mechthild Pfannenber	75		Rosemarie Hentschel	77
	Martha Pakendorf	96		Werner Schulz	76
	Elsa Berger	90	22.07.	Günter Reiche	78
	Anna Schulz	77		Otto Wiehle	92
09.07.	Helmut Göhring	83		Anita Spiel	86
10.07.	Sigrid Sauerzweig	80		Irmgard Westhoff	84
12.07.	Margarete Günther	80	23.07.	Emma Ehrenberg	86
	Franz Pfeiffer	83		Elfriede Steinke	86
	Siegfried Schröter	75		Inge-Lene Begoll	81
	Wolfgang Zwicker	82		Lothar Mummert	75
13.07.	Volker Reinhardt	75		Eberhart Schwarz	75
	Johanna Marx	94		Winifred Dauber	75
	Christel Jeske	75		Elfriede Smula	80
14.07.	Dietrich Lezius	76	24.07.	Ursula Bittner	84
	Hedwig Dürr	81		Elisabeth Ermisch	79
	Illa Uhlendorf	80		Martha Renning	94
	Karl Müller	77		Wolfgang Richter	78
				Heinz Maruhn	76
			25.07.	Ursula Krostitz	83
				Marianne Feigl	90
			26.07.	Anna Elze	95



# im Juli und August

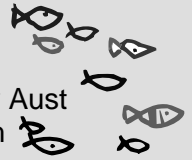
26.07.	Gerhard Anders	78	07.08.	Marie Fesser	77
27.07.	Else Falke	84		Gisela Kunze	81
	Elisabeth Bredno	80	08.08.	Kurt Huke	76
28.07.	Jutta Franz	77		Wolfgang Müller	87
	Anna Krietzsch	89		Else Meier	88
	Martha Janich	84		Elfriede Dubielzyk	83
	Anneliese Jäschke	80	09.08.	Marie Heinrich	83
	Inge Gottschlich	78		Alfred Teuke	76
	Herta Reinhardt	78		Annemarie Leidel	90
29.07.	Erika Beier	86		Ernst Joachim Frick	79
	Charlotte von der Weiden	79		Elisabeth Schoch	78
30.07.	Selma Stange	84		Irmgard Küster	88
	Mia May	81	10.08.	Werner Gieseler	77
	Joachim Leonhardt	81		Gertrud Rudolph	90
	Anneliese Helwig	91		Max Springer	82
31.07.	Erika Neitzel	83		Karl Schmolke	77
	Anni Kietzmann	88	11.08.	Edith Höinig	85
	Carl Schwertfeger	86	12.08.	Anneliese Stitterich	77
	Lydia Schulz	79		Kurt Falkner	82
	Teika Suchy	77		Herbert Pöse	87
			13.08.	Anna Weltz	89
<b>August</b>				Edith Mansfeld	86
01.08.	Walter Behne	81		Adeltraud Schöne	77
	Heinz Schotte	79	14.08.	Ursula Lorenz	79
02.08.	Diether Heisig	82		Martha Winkler	77
03.08.	Meyer Ingeborg	84		Sigrid Lüders	77
	Luise Ziemer	82	15.08.	Annemarie Grepel	82
	Willi Julius	80		Anneliese Ehrich	82
	Elli Schoß	85		Else Reißmann	77
04.08.	Elfriede Schurz	78		Renate Haugk	76
	Anna Höhne	81		Gisela Holm	76
	Ottomar Leischner	80	16.08.	Horst Märtin	80
	Helmut Klimmek	79	17.08.	Charlotte Steinhausen	97
	Hans Lehmann	76		Auguste Schulz	82
05.08.	Wilhelmine Günther	90		Ursula Thiele-Fischer	78
	Edith Heydrich	77	18.08.	Hannelore Seifert	83
	Inessa Labodina	77		Ilse Rawald	90
	Waltraud Blum	76		Christa Richter	80
06.08.	Ingeborg Gläsel	76		Justine Meißner	91
	Ruth Berger	79		Friederike Schulz	84
	Aleksandr Sterger	80	19.08.	Martha Fluhr	89
	Liesbeth Wodarczak	78		Gertrud Rochlitzer	75
	Meta Anneliese Behne	78	20.08.	Egon Stitterich	82

## Wir gratulieren unseren Jubilaren im August

20.08.	Hanna Reiche	80
	GüntherMüller	91
	Irmgard Langanke	79
	Rita Kupka	76
21.08.	Luise Arms	90
	Hildegard Hans	87
	Margarete Lache	84
	Frieda Niebisch	75
22.08.	Brigitte Rehsack	80
	Ingrid Lemke	79
	Liesbet Mattert	79
	Hannelore Langner	77
	Irma Hünefeld	75
24.08.	Eugenie Zippel	76
	Erna Haupt	76
25.08.	Gisela Scholze	84
	Gertrud Möbius	91
	Ida Kniest	100
	Anneliese Hummel	88
26.08.	Werner Peters	84
27.08.	Hans Beneke	79
	Ingelore Sternitzke	75
28.08.	Margarete Remus	89
	Helga Lehe	76
29.08.	Kurt Bösenner	84
30.08.	Christa Hensel	87
31.08.	Ida Mika	91
	Ingeborg Amboldt	85
	Ida Sterger	79

### Getauft wurden

Daniel Tillmann  
Dieter-Günter-Ronny Aust  
Simon Emil Nentwich



### Getraut wurden

Ssuhir Alaid und  
Martin Rost  
Christian und  
Beatrice Meyer geb. Taggesell



### Kirchlich bestattet wurde:

Helmut Hahn  
im Alter von 79 Jahren

Gott wird abwischen alle Tränen  
von ihren Augen. Offb. 7,17



### Konten:

Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld:  
BLZ: 800 537 22

### St.Jakob:

Gemeindekonto Kto: 30 20 13 512  
Spendenkonto Innensanierung  
Kto: 30 20 04 033  
Kirchenmusik/Orgelspende  
Kto: 302 000 771

### St.Agnus

Gemeindekonto Kto: 30 20 18 468  
Bauspendenkonto Kto: 30 20 03 738

### Gemeinde Elsdorf

Gemeindekonto Kto: 302003762  
Bauspendenkonto Kto: 310013313

### Monatsspruch Juli

Wo dein Schatz ist,  
da ist auch dein

# Herz.

MATTHÄUS 6,21

### Monatsspruch August

MATTHÄUS 7,7

Jesus Christus spricht:  
Bittet, so wird euch gegeben; suchet,  
so werdet ihr finden; klopfet an,  
so wird euch aufgetan.

# Wir sind für Sie da

## Ev. Pfarrbüro St. Jakob,

### **Bürozeiten:**

Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr

Hallesche Str. 15a, Fax: 21 41 47

Susanne Schimming **21 41 57**

E-Mail: st.jakob-koethen@gmx.de

Pfarrer Horst Leischner **21 41 46**

E-Mail: leischner-st.jakob@gmx.de

Pfarrer Wolfram Hädicke **21 23 71**

E-Mail: w.haedicke@arcor.de

**www.jakobskirche-koethen.de**

## Ev. Pfarrbüro St. Agnus,

### **Bürozeiten:**

Di/ Mi/ Fr 8.30-11.30

Stiftstraße 11, Fax: 40 56 80

Pfarrer Lothar Scholz **21 20 84**

E-Mail: st.agnus.koethen@gmx.de



**Pfarrer Horst Leischner,**  
privat **21 40 86**

**Pfarrer Wolfram Hädicke,**  
privat **21 23 71**

**Pfarrer Lothar Scholz,**  
privat **21 20 84**

**Pfarrer Martin Stegmann**  
0172 - 3 92 23 85  
mstegmann@gmx.de

**KMD Martina Apitz,**  
privat **57 10 08**

**Gemeindepädagogin B. Siegert,**  
privat **70 05 28**

**Jugendreferent U. Kretschmann-**  
**Gehrmann, privat 21 42 79**

**Kirchwart Reinhard Beab,**  
**01522 69 341 55**

**Ev. Kindergarten "Guter Hirte",**  
Bärteichpromenade 16, **55 54 43**

**Ev. Grundschulhort,**  
Stiftstraße 12, **30 93 44**

**Ev. Kinder- und Jugendheim**  
Bärteichpromenade 12a  
"Arche", **21 24 30**, Fax: 21 01 16

**Ev. Grundschule, Stiftstraße 12,**  
**21 46 01**; Fax: 30 93 45

**Begegnungszentrum u.**  
**Beratungsstelle für Migranten**  
Adolf-Kolping-Str. 17, **50 96 97**



## Diakonische Dienste im Wolfgangstift

Bärteichpromenade 12b

**Kinder- u. Jugendzentrum**  
**Pop Corn**  
Herr Schwertfeger **42 95 26**

**Suchtberatung u.**  
**Kontaktcafe "Extra Dry"**  
Frau Beutler **42 95 21**

**Tagesstätte für seelisch**  
**behinderte Erwachsene**  
Frau Beutler **42 95 22**

**Beratungsstelle für Frauen in Not**  
Frau Krone **42 95 23**

**Diakonie Sozialstation**  
Frau Brauser **40 51 66**

**Hahnemannstift,**  
Springstraße 27



# Diakonie

## KANZLER VON PFAU'SCHE STIFTUNG

Seit 1991 ist der Köthener Pflegedienst der Kanzler von Pfau'schen Stiftung für hilfebedürftige Menschen da. Dies war für uns ein Grund des dankbaren Innehaltens am 5. Juni 2011 mit einem festlichen Gottesdienst in der St. Agnuskirche und einer anschließenden Feier im Hahnenmannstift. In den 20 Jahren haben wir für die Erfüllung unseres Auftrages von vielen Menschen und Einrichtungen Unterstützung erfahren. Und wir konnten auch immer in der Gewissheit arbeiten, dass Gottes Segen uns begleitet.



## STARK FÜR ANDERE - SEIT 1867

Der Gemeindebote "Evangelisch in Köthen" wird herausgegeben von den Gemeindegemeinderäten der St. Jakobsgemeinde & der St. Agnuskirche in Köthen. Redaktionsschluss für die Septemberausgabe ist der 15. August 2011; Auflage: 1.000 Satz & Layout: Nicola Hedemann, Druck: Druckerei Hessel, Weißandt-Gölzau